

Die unpublizierten Abbildungen aus den Arbeiten des Gregor Graf Rasumofsky <1759 - 1837>

Im Zuge der Bearbeitung des Wirkens von Gregor GRAF RASUMOFKY (1759 - 1837) wurden vom Autor nach dem Symposium im Jahr 1999 noch dreißig weitere Abbildungsoriginale gefunden, die der Forschungstätigkeit von diesem Pionier der Erdwissenschaften entstammen. Gefunden wurden sie mehr oder weniger zufällig im Rahmen von Aufräumungs- und Sortierarbeiten in der Bibliothek des Badener Rollett-Museums. Dort waren sie in einer alten Flügelmappe, der Sammelmappe TB 249, zusammen verpackt. Mittlerweile hat jedes dieser Blätter eine Inventarnummer und sie zählen zu den unerwarteten und gehüteten Kostbarkeiten dieses kleinen Museums.

Im Rahmen dieses Symposiums zur Geschichte der Erdwissenschaften soll eine kleine Auswahl davon der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Alle Abbildungsoriginale zeigen verschiedene Fossilien, darunter v.a. wirbellose Tiere, Wirbeltiere und Pseudofossilien, aber auch Mineralstufen sind darunter. Sie stammen aus Ziegelei Baden, Ernstbrunn, Farthof, Niederleis, Pielach-Flussbett, Poisbrunn, Pottenstein, Rabenstein, Tripolis, Wien-Rennweg und Wöllersdorf. Einige, leider nicht alle, von ihnen sind interessanterweise signiert und ermöglichen so einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise eines aristokratischen Forschers. Dieser hat seine Abbildungen durchwegs von namhaften Künstlern erstellen lassen, wie eben von Norbert BITTNER und Johann STERBER, die einige ihrer Abbildungen signiert haben. Der Großteil ist aber leider nicht signiert und nur ganz wenige lassen sich aufgrund des Malstils einem der beiden vorgenannten Künstlern zuordnen. Norbert BITTNER hat nachweislich bereits in den Jahren 1822 und 1823 für Graf RASUMOFKY gearbeitet und ist für die Qualität seiner Arbeit auch namentlich genannt und gelobt worden. Etliche dieser Abbildungen sind dann später gestochen und in den „*Observations minéralogiques*“ publiziert worden. Etliche der in Rede stehenden Abbildungsoriginale waren offensichtlich für eine zweite, erweiterte Auflage der „*Observations minéralogiques*“ bestimmt, die dann aber nicht erschienen ist.

Es wäre interessant zu wissen, weshalb Graf RASUMOFKY den zweiten, nicht minder guten Künstler mit keinem Wort erwähnt, hat er doch zwei mal den Gundel-Preis verliehen bekommen. Ansonsten ist von seinem Leben fast nichts bekannt, man kennt nicht einmal sein genaues Sterbedatum. Schon aus diesem Grund ist es ein nicht uninteressanter Beitrag zum Lebenslauf dieses Künstlers, von dem man bisher lediglich je zwei Aquarelle und Ölbilder kennt. Nun zu den ausgewählten Abbildungsoriginalen:

TB 249/1: Abbildungsoriginal von Johann STERBER, das zwei Steinkerne von *Diceras* sp. in je drei Ansichten zeigt. Auf der Rückseite befindet sich eine Beschriftung von RASUMOFKY mit einer Bestimmung und der Angabe des Fundortes Ernstbrunn. Dieses Blatt ist mit Namen und Jahr signiert.

TB 249/3: Das Blatt zeigt drei Crinoidenstielfragmente, von denen zwei als cf. *Millericrinus* bestimmt werden konnten sowie eine solitäre Koralle cf. *Calceola sandalina*. Es ist nur sehr fragmentarisch erhalten und trägt weder eine Beschriftung noch eine Signatur. Die Art der Farbgebung lässt vermuten, dass es von Johann STERBER stammt.

TB 249/10: Fragmentarisch erhaltenes Abbildungsoriginal, das zwei Pseudofossilien sowie möglicherweise ein Belemnitenrostrum zeigt. Es stammt aus der Feder von Norbert BITTNER, der es mit „N. BITTNER. pinxit.“ signiert hat.

TB 249/14: Abbildung eines Pseudofossils, *Dendrites*, das von RASUMOFKY als Überrest einer Pflanze gedeutet wird. Das Blatt ist nicht signiert.

TB 249/17: Ein sehr interessantes Blatt ist auch TB 249/17, das vier verschiedene Fossilien in teils mehreren Ansichten bringt. Auch dieses Blatt ist nicht signiert, die Art der Farbgebung lässt aber

⁸¹ Adresse des Autors:
Mag. Dr. Gerhard WITHALM,
Universität Wien, Geozentrum, Institut für Paläontologie,
Althanstraße 14, A - 1090 Wien,
e-mail: gwithalm@mac.com

vermuten, dass es von Norbert BITTNER stammt.

TB 249/18: Dieses Blatt, das von Norbert BITTNER gezeichnet und signiert wurde, zeigt einen irregulären Seeigel, der eventuell als *Clypeaster* bestimmt werden kann.

TB 249/23: Dieses unbezeichnete und nur fragmentarisch erhaltene Blatt zeigt einen Kristall, der ein Selenit sein könnte, die Beschriftung auf der Rückseite ist ebenfalls nicht vollständig.

TB 249/27: Der Kuriosität wegen soll auch dieses Blatt vorgestellt werden, zeigt es doch ein „*Iudum naturae*“, das, nach Ansicht RASUMOFKYS, an die Geschlechtsteile eines Mannes erinnert.

